

Exkurs zum Thema Typologie AT – NT

Heutzutage ist der Ausdruck ›Altes Testament‹ unüblich geworden, wohl in der Meinung, das sei christozentrisch oder gar antisemitisch; man spreche korrekter vom ›Tenak / Tanach‹. (So in der WIKIPEDIA)

Das ist ein Akronym: **T**ora – **N**ebiim – **K**etubim

Welche Texte sind gemeint?

Tora: die 5 Bücher Moses (der Pentateuch). Unter die **Nebiim** zählt die Baraita (d.i. Lehrmeinungen) im Traktat Bava Batra 14b: Samuel, Richter, Könige, Jer., Ez., Jes. und die zwölf kleinen Propheten. Unter die **Ketubim**: Ruth, Psalter, Hiob, Sprüche, Prediger (Qohelet), das Hohelied, Klagenlieder, Daniel, Esther, Esra, Chronik (Eine Gruppierung von Büchern unterschiedlichen Inhalts; "Schriften" heissen sie evtl., weil sie nur geschrieben, d.h. nicht für die Verlesung im Kult dienten.)

Man kann kaum sagen, mit TNK werde ein Terminus technicus für einen Kanon formuliert.

Eine sinnvolle Gruppierung ist: **Megillot**, d.h. Festrollen, die an bestimmten Festen zur Vorlesung gelangen: Ruth (an Schawuot) — Hohelied (an Pessach) — Kohelet (am Laubhüttenfest) — Klagenlieder Jeremias' (am Gedenktag der Tempelzerstörung) — Ester (an Purim)

Hören wir Sachverständige aus der Zeit

- Der Evangelist **Lukas** lässt Jesus die Bibel zusammenfassen mit: das mosaische Gesetz – die Propheten – die Psalmen (Lukas 24,44).
- **Flavius Josephus** (1.Jh.CE): in seiner Apologie für das Alter des Judentums: 1. Buch, 38 (8) *Denn bei uns gibt es keine Unzahl voneinander abweichender und sich gegenseitig widersprechender Bücher, sondern nur zweiundzwanzig [...]. Fünf derselben sind von Moyses; sie enthalten die Gesetze und die Geschichte von der Entstehung des Menschengeschlechtes bis zum Tode des Verfassers. [...] N Vom Ableben des Moyses aber bis zur Regierung des Artaxerxes, der nach Xerxes über die Perser herrschte, haben die auf Moyses folgenden Propheten die Begebenheiten ihrer Zeit in dreizehn Büchern aufgezeichnet; K die übrigen vier enthalten Lobgesänge auf Gott und Vorschriften für das Leben der Menschen.*

> https://de.wikisource.org/wiki/Gegen_Apion/Buch_1

Fachliteratur dazu:

Hermann Strack / Paul Billerbeck, Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, 6 Bde., München 1922ff; 16. Exkurs = Band IV/1 (1928), S.417–423.

Georg Fohrer, Einleitung in das Alte Testament, 12.Aufl. Quelle & Meyer 1979, §§ 75ff.

Tal Ilan, “The Term and Concept of TaNaKh”, in: What is Bible? ed. Karin Finsterbusch and Armin Lange (Leuven/Paris: Peeters 2012), pp. 219–234.

Martin Luther wandte sich gegen eine christliche Geringschätzung des Alten Testaments:

DA mit sie [die Schriften von Paulus] vns je leren / die Schrift des alten Testaments nicht zu verachten sondern mit allem vleis zu lesen / weil sie selbs das neue Testament so mechtiglich gründen vnd beweren / durchs alte Testament /vnd sich drauff beruffen. [...] So wenig nu des neuen Testaments grund vnd beweisung zu verachten ist / So thewr ist auch das alte Testament zu achten. Vnd was ist das neue Testament anders / denn ein öffentliche predigt vnd verkündigung von Christo / durch die Sprüche im alten Testament gesetzt / vnd durch Christum erfüllet.

(Vorrede zum AT 1545 > <http://www.zeno.org/nid/20005319730>)